

Die Distel

T: Hermann Löns (1866-1914)

M: Christian Hähle 2014



1. Du bist als wie ein Dis-tel-kraut, das sticht den, der es bricht,



und wer da Blu-men pflü-cken geht, die Dis-tel nimmt er nicht.

2. Was hilft die schönste Blume mir,
kann sie nicht werden mein,
was hilft das schönste Mädchen mir,
schlaf ich des Nachts allein.
4. Ein Mädchen, das kein Lieben kennt,
das bleibt die Nacht allein,
die eine Nacht, die andre Nacht,
im dustern Kämmerlein.
3. Ein Mädchen, das nicht lieben will,
kein einer nach ihr sieht,
es steht da wie ein Distelkraut,
das ungepflückt verblüht.